

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 07.09.2021,
im Kreishaus Borken, Großer Sitzungssaal (Raum 2180)

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 18:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Annette Brun Heiden

Mitglieder:

Michael Boland	Bocholt	
Barbara Büscher	Stadtlohn	
Angelika Dannenbaum	Ahaus	Vertretung für Herrn Terbeck
Katharina Detert	Gronau	
Hildegard Höltermann	Vreden	
Gundula Homann	Reken	
Daniel Höschler	Bocholt	Vertretung für Frau Heselhaus
Sergej Kernebeck	Gronau	
Daniela Kersting	Legden	
Marc Kordel	Borken	
Franz Küstner-Rensing	Gronau	
Helmut Möllenkotte	Schöppingen	Vertretung für Frau Schlosshan
Elena Raupach	Südlohn	
Theo Sanders	Bocholt	Vertretung für Frau König
Mechthild Schulze Schwering	Velen	
Josef Schweers	Borken	Vertretung für Frau Becker
Gerti Tanjsek	Bocholt	

beratende Mitglieder:

Michael Grevenbrock		Vertretung für Herrn Schlettert
Dr. Thorsten Jacobi		
André Ludwig	Bocholt	
Silke Nürnberg		
Annette Sühling		
Martina Terfurth		
Reinhard Wehmschulte		

Es fehlen entschuldigt:

Maja Becker	Borken
Nadine Heselhaus	Raesfeld
Anne König	Borken
Matthias Schlettert	
Veronika Schlosshan	Ahaus
Jens Terbeck	Bocholt

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Ansgar Hörster Kreisdirektor
Elisabeth Büning
Norbert Göcke
Sonja Bietenbeck

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzende Brun eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen und die Vorsitzende Brun verpflichtet folgende Ausschussmitglieder:

- Marc Kordel
- Michael Grevenbrock
- Reinhard Wehmschulte

A. Öffentlicher Teil**Punkt 1: Sachstand Corona-Krisenmanagement des Kreises Borken
Vorlage: 0273/2021/KREIS**

Dr. Hörster verweist auf die fortgeführte Vorlage „Corona-Krisenmanagement“ mit Stand 11.08.2021. In den Wochen danach sei ein exponentielles Wachstum zu verzeichnen gewesen, welches seit wenigen Tagen abflache. Infektionen hätten insbesondere im Zusammenhang mit Reiserückkehrern und der Wiederaufnahme regelmäßiger Testungen in den Schulen gestanden.

Dr. Hörster informiert über die mobilen Impfangebote für Schüler*innen ab 16 Jahren an den Berufskollegs, die zurzeit durchgeführt würden. Aktuell werde die Phase nach Auslaufen der Impfzentren vorbereitet.

Herr Höschler erkundigt sich nach dem Impfangebot für die Zweitimpfungen der über 16-jährigen Schüler*innen. Da die Erstimpfungen zeitlich so früh erfolgt seien, würden Angebote an den Schulen vorbereitet. Darüber hinaus sei das Impfzentrum bis 30.09.2021 geöffnet, erklärt Dr. Hörster. Alternativ seien selbstverständlich Impfangebote über die Arztpraxen möglich.

Der Sachstand zum Corona-Krisenmanagement des Kreises Borken wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 2: Aktueller Sachstand Corona-Pandemie an Schulen - insbesondere zum Schulstart
Vorlage: 0297/2021/KREIS

Der Schulunterricht sei kein „Pandemietreiber“, teilt Dr. Hörster mit, das hätten die näheren Analysen bei der Kontaktnachverfolgung in den Schulen ergeben.

Die derzeitige Praxis des Gesundheitsamtes in den Schulen sehe vor, dass bei einem positiven Testergebnis grundsätzlich lediglich direkte Sitznachbarn in häusliche Absonderung geschickt würden. Nach 3 bis 5 Tagen des letzten Kontaktes zum Indexfall, könnten auch diese Kontaktpersonen durch Vorweisen eines Negativtestes wieder am Präsenzunterricht teilnehmen. Dieses Vorgehen entspreche weitgehend den derzeitigen Überlegungen des Landes nach einem möglichst landesweit einheitlichen Vorgehen und stelle aus Sicht der Kreisverwaltung einen guten Rahmen dar, um weitgehend Präsenzunterricht sicherzustellen, auch wenn es immer wieder Einzelninfektionen im Schulkontext geben werde.

Fachbereichsleiterin Büning bedankt sich bei den Schulleitungen für den routinierten, konstruktiven Umgang bei Auftreten von Infektionen.

Auf Nachfrage von Herrn Kordel erläutert Herr Dr. Hörster, dass nicht der Schulunterricht das Infektionsgeschehen maßgeblich beeinflusse, sondern Infektionen überwiegend im häuslichen Umfeld stattfänden, die Infektionen aber durch die regelmäßigen verpflichtenden Testungen im schulischen Kontext aufgedeckt würden.

Frau Sühling spricht ihren Dank für die professionell durchgeführte Impfkampagne am Berufskolleg Borken aus. Sie macht auf eine von den Schülern*innen durchgeführte Video-Impfkampagne auf der Homepage der Schule aufmerksam. Die Kammern planen für ihre Prüfungen, so Frau Sühling, die „2 G-Regel“, dies führe zu einer höheren Impfbereitschaft bei den Auszubildenden.

Herr Ludwig merkt an, dass so die Schüler*innen unter Druck gesetzt würden und bittet, allen Schüler*innen die Teilnahme an Prüfungen zu ermöglichen. Die Verantwortung für die Durchführung der Prüfungen liege in der Zuständigkeit der jeweiligen Kammer, antwortet Frau Sühling. Für nicht geimpfte Schüler*innen gebe es grundsätzlich die Möglichkeit, in einem gesonderten Raum die Prüfung abzulegen. Dies bestätigt auch Herr Wehmschulte vom Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung in Ahaus.

Frau Terfurth lobt die gute Erreichbarkeit des Gesundheitsamtes für Meldungen und Fragestellungen bei Infektionen.

Auf Nachfrage von Frau Homann zum Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ und dessen Umsetzung an kreiseigenen Schulen erklärt Frau Büning die Fördersäule I, über die der Kreis Borken als Schulträger rund 870.000 Euro aus dem Baustein „Extra-Geld“ erhalte. Man werde sich diesbezüglich mit den Schulleitungen zusammensetzen. In der vergangenen Woche habe zudem ein Treffen mit Vertretern der Kommunen aus dem Kreis Borken stattgefunden, um die weiteren Fördersäulen des Programms im Rahmen der Jugendhilfe abzustimmen.

In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bildung und Schule werde über aktuelle Entwicklungen berichtet, versichert Dr. Hörster.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den aktuellen Sachstand zur Corona-Pandemie an Schulen zur Kenntnis.

**Punkt 2.1: Luftfilteranlagen in kreiseigenen Schulen;
Antrag der SPD-Fraktion v. 15.07.2021
Vorlage: 0257/2021/KREIS**

Frau Tansjek erläutert ausführlich den Antrag der SPD-Fraktion und das damit verfolgte Ziel, den schulischen Präsenzunterricht aufrecht zu erhalten. Angesichts von landesweit 30.000 Quarantänen von Schüler/innen im Zusammenhang mit Infektionsfällen müsse dringend Vorsorge getroffen werden, zumal jetzt auch die kältere Jahreszeit bevorstehe und damit das Lüften voraussichtlich zu weiteren schwierigen Rahmenbedingungen führen werde. Sie informiert über gute Erfahrungen mit Luftfilteranlagen im Kita-Bereich in Trägerschaft des Kreissportbundes.

Dr. Hörster betont, dass die Sicherstellung des flächendeckenden Präsenzunterrichts derzeit alle Verantwortlichen eint. Er betont dabei zunächst noch einmal, dass nach den bisherigen Erkenntnissen des Kreises das Unterrichtsgeschehen kein Pandemietreiber war. Aus Sicht des Landes und der kommunalen Spitzenverbände seien die probaten Mittel (AHA-L-Regelungen) ergänzt durch das Impfen der Kinder, für die es altersbedingt möglich sei, zielführend und bislang offenbar auch erfolgreich. Zur Unterstützung des Lüftungsverhaltens habe man die Schulen mit CO₂-Ampeln ausgestattet. Luftfilter oder Luftreinigungsgeräte könnten immer nur ergänzend zu einer normalen Lüftung in Betracht kommen. Landesweit werde vor einer Illusion gewarnt, dass mit der Beschaffung von Luftreinigungsgeräten das Lüften oder die Maskentragung entbehrlich werde oder gar Quarantänen davon abhängig gemacht werden. Ergänzend zu den Darstellungen in der Vorlage seien inzwischen die ersten 5 UV-C-Filteranlagen in den Kreisschulen mit Primarbereich installiert worden. Mit allen Schulleitungen stehe man in einem intensiven Austausch, ob weitere technische Maßnahmen für erforderlich gehalten werden. Da die Rückmeldung der betroffenen Schulleitungen zu den praktischen Erfahrungen mit UV-C Filtern positiv seien, sollen kurzfristig auch die übrigen 11 Schulräume und 3 Kita-Gruppenräume mit diesen Anlagen ausgestattet werden. Damit mache der Kreis bereits mehr als nach den Förderrichtlinien erforderlich und konzentriere sich bei den zusätzlichen ergänzenden Maßnahmen - so wie dies derzeit bei vielen Kommunen der Fall wäre - auf die Altersgruppe derjenigen Kinder, für die derzeit noch kein Impfangebot ermöglicht werden könne. Das betreffe die Kreis-Kita sowie den Primarbereich der Brüder-Grimm-Schule und der Neumühlenschule.

Frau Detert unterstützt diese Ausführungen der Verwaltung und lobt die intensive Aufbereitung des Themas. Diese Argumentation sei für die CDU-Fraktion nachvollziehbar und der SPD-Antrag werde daher abgelehnt.

Herr Küstner-Rensing kritisiert die Stellungnahme der Verwaltung, da diese lediglich eine Studie zitiert. Andere Studien stellten den Einsatz von Luftreinigungsgeräten auch in Räumen der Kategorie 1 als sinnvolle Ergänzung zum Lüften dar. Eine Virenlastreduktion sei nachweislich. Er schlägt vor, auch ein Meinungsbild der Eltern- und Schülervertretung einzuholen. Die UWG wird den Antrag der SPD-Fraktion unterstützen.

Neben der Reduzierung der Virenlast erreiche man durch den Luftfiltereinsatz eine Verbesserung des Raumklimas für Allergiker, ergänzt Herr Kordel. Zudem beeinflusse die Menge an Aerosolen die Schwere einer Corona-Erkrankung.

Auf die Fragen von Frau Kersting nach Bedarfsmeldungen aus den Schulen sowie den Lüftungsmöglichkeiten in Sporthallen, bestätigt Facheinheitsleitung Büning den praktikablen Einsatz der CO₂-Ampeln in den Schulen. Aufgrund der positiven Erfahrungen habe es bisher keine weiteren Bedarfsmeldungen nach Luftfiltern gegeben. In den wenigen Räumen der Kategorie 2 habe der Kreis bereits lange vor möglichen Förderprogrammen zusätzliche Technik einbauen lassen.

Sporthallen seien grundsätzlich mit raumluftechnischen Anlagen ausgestattet, worüber eine Lüftung automatisiert erfolge. Es gebe derzeit nur eine Sporthalle, welche noch nicht mit einer solchen Anlage ausgestattet sei.

Frau Nürnberg unterstreicht die positiven Erfahrungen mit den CO2-Ampeln. Sie lobt den intensiven Austausch mit dem Schulträger. Derzeit probiere die Schule zusätzlich einen UVC-Luftreiniger aus. Dieser sei geräuschärmer und nehme nicht so viel Raum ein, da er an die Decke gehängt werde.

Frau Brun betont die Wichtigkeit der Beteiligung der Schulen und schlägt als Kompromiss vor, wenn Schulleitungen Bedarfe melden, diese umgehend zu prüfen und umzusetzen.

Frau Sühling merkt an, dass es aktuell keinen Bedarf für weitere Maßnahmen an ihrer Schule gebe.

Herr Kernebeck befürwortet die Ausführungen der Verwaltung und bittet bei Grundsanierung von Schulgebäuden, die Installation von RLT-Anlagen zu berücksichtigen.

Ausschussvorsitzende Brun lässt über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Beschluss: **Antrag abgelehnt**

5 Ja-Stimmen

13 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

Der Kreis Borken stattet die kreiseigenen Schulen nicht mit Luftfilteranlagen aus.

Punkt 3: Aktueller Sachstand DigitalPakt Schule
Vorlage: 0292/2021/KREIS

Fachbereichsleiterin Büning erläutert den Stand der Umsetzungen aus Mitteln des Förderprogrammes DigitalPakt Schule. Sie weist auf die Schwierigkeiten bei der Umsetzung hin. Es gebe für einige digitale Geräte Lieferengpässe, die zu zeitlicher Verzögerung führen. Darüber hinaus sei die Umstellung von Netzwerkstrukturen bei übernommenen und nicht kreiseigenen Gebäuden eine besondere Herausforderung.

Weiterhin plane der Kreis zentrale Serverlösungen in Ahaus, Bocholt und Borken, für die derzeit das Konzept erarbeitet werde. Ggf. könne dann bis Jahresende ein gesonderter Förderantrag gestellt werden. Dem wachsenden Bedarf hinsichtlich des IT-Supportes wolle man durch eine weitere Vollzeitstelle bei der kreiseigenen IT entgegenwirken, die über den DigitalPakt refinanziert werden könne.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den aktuellen Sachstand zum DigitalPakt Schule zur Kenntnis.

Punkt 4: 1. Controllingbericht Stichtag 30.06.2021
Vorlage: 0266/2021/KREIS

Auf Nachfrage von Frau Büning gibt es keine Anmerkungen zum 1. Controllingbericht.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 5: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 5.1: Personelle Veränderungen in der Schulaufsicht und in der Regionalen Schulberatung

Fachbereichsleiterin Büning informiert, dass die Nachbesetzung der Abteilungsleitung der Regionalen Schulberatungsstelle durch Herrn Dr. Sascha Borchers erfolgt sei. Dieser werde sich im nächsten Fachausschuss vorstellen. Herr Sylla sei im April dieses Jahres in den Ruhestand getreten.

Weiterhin gebe es personelle Veränderungen in der Schulaufsicht.

- Die vakante 3. Stelle in der Schulaufsicht der Grundschulen sei mittlerweile besetzt mit Frau Balzer.
- Herr Werner sei im August in den Ruhestand verabschiedet worden. Frau Harbig habe seine Nachfolge zum 1.9.2021 angetreten.
- Für die Nachbesetzung von Frau Geukes zum 1.11.2021 sei das Verfahren bei der Bezirksregierung noch nicht abgeschlossen.

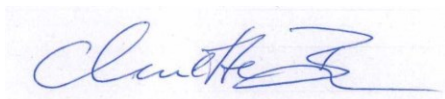
Zur nächsten Sitzung werde es eine aktualisierte Übersicht mit den Zuständigkeiten der einzelnen Schulaufsichtsbeamten geben.

Punkt 6: Anfragen

Keine

Ende des öffentlichen Teils

Vorsitzende Brun schließt die Sitzung.



Annette Brun



Sonja Bietenbeck